

UNSERE WOCHEN IM LANDTAG



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

in schwierigen Zeiten steht der Freistaat Bayern für solide Finanzen und seriöses Wirtschaften. Finanzminister, Staatsregierung und Vertreter der Regierungsfractionen haben in dieser Woche einen wegweisenden Doppelhaushalt für die Jahre 2026 und 2027 ausgearbeitet, der dem Landtag vorgelegt wird. Wir verzichten darin auf Neuverschuldung und werden damit unserer Verantwortung gegenüber kommenden Generationen gerecht. Der Vorschlag der Staatsregierung beschreitet den richtigen Weg in die Zukunft unseres Landes. Wir brauchen jetzt Investitionen und Anreize für die Wirtschaft, um aus der Dauerkrise der vergangenen Jahre zu entkommen. Mit einer bundesweit herausragenden Investitionsquote in Höhe von 17 Prozent stellen wir die richtigen Weichen für eine Zukunft des wirtschaftlichen



Wachstums – gleichzeitig halten wir unser Versprechen eines ausgeglichenen Haushalts. Unsere Bayernkoalition sichert mit diesem Doppelhaushalt einmal mehr die finanzielle Stabilität im Land sowie bei den Kommunen und sorgt für eine verlässliche Politik.

Außerdem steht der öffentliche Dienst vor großen Herausforderungen: Aufgrund des demographischen Wandels werden in den nächsten Jahren mehrere tausend Stellen in den Verwaltungen und Behörden nicht nachbesetzt werden können. Gleichzeitig machen immer neue Verwaltungsaufgaben und steigende Aufgabenintensität eine Tätigkeit im öffentlichen Dienst zunehmend unattraktiv. Wir müssen jetzt entgegensteuern, um den öffentlichen Dienst und das Berufsbeamtentum zukunftsfest aufzustellen – und zwar mit unserer Fünf-Punkte-Agenda für einen modernen Staat.

Eine schöne neue Woche wünscht

Alexander Hold, MdL

Vizepräsident des Bayerischen Landtags



RÜCKBLICK

DOPPELHAUSHALT 2026/2027 KOMMT OHNE NEUVERSCHULDUNG AUS: STABILITÄT UND SICHERHEIT IN STÜRMISCHEN ZEITEN

Das bayerische Ministerkabinett hat am Dienstag den Doppelhaushalt 2026/2027 vorgelegt. Er sieht Ausgaben in Höhe von 168 Milliarden Euro vor. In diesen wirtschaftlich unsicheren Zeiten haben wir uns mit der Erarbeitung des Haushalts durch den Finanzminister, die Staatsregierung und die Vertreter der Regierungsfractionen einer großen Herausforderung gestellt. Denn die reale Wirtschaftsleistung Deutschlands befindet sich derzeit auf dem Niveau von 2019 und ein nachhaltiger wirtschaftlicher Aufschwung ist noch nicht gesichert prognostizierbar. Dies wirkt sich negativ auf die Spielräume für finanzielle Ausgaben der Bayerischen Staatsregierung aus und erfordert strikte Ausgabendisziplin.

Nun steht fest: Bayern kommt ohne Neuverschuldung aus. Damit stehen wir weiterhin für Solidität und finanzielle Vernunft. Wir haben einen Weg gefunden, um die Zukunftsfähigkeit des Freistaats zu gewährleisten und gleichzeitig unnötige Schulden zulasten unserer Kinder und Kindeskinde zu vermeiden. Der Haushaltsvorschlag der Bayernkoalition verdeutlicht erneut das vorbildliche, zukunftsgerichtete Wirtschaften der Bayerischen Staatsregierung. Außerdem leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung unserer Kommunen. Um künftig handlungsfähig zu bleiben, erwarten wir auch von der Bundesregierung ernsthafte Anstrengungen – etwa beim Senken von Standards und dem Abbau von Bürokratie. Wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion finden: Gerade in der Wirtschafts- und Sozialpolitik muss auf Bundesebene mehr geschehen.

Mehr [\[HIER\]](#). Zum Reel mit unserem haushaltspolitischen Sprecher Bernhard Pohl geht's [\[HIER\]](#).



WIR SETZEN UNS EIN FÜR DIE STÄRKUNG DES BERUFSBEAMTENTUMS

Eine starke Verwaltung ist das Rückgrat eines funktionierenden Staates – gerade in Krisenzeiten. Wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion stehen klar zum Berufsbeamtentum. Denn ohne einen leistungsfähigen öffentlichen Dienst kann der Staat seine Aufgaben nicht erfüllen. Das verdeutlichen wir in einem jetzt vorgelegten Fünf-Punkte-Plan zur Stärkung des Berufsbeamtentums.

Denn der Staat muss im Sinne des Grundsatzes »So viel wie nötig, so wenig wie möglich!« seine Aufgaben kritisch überprüfen. Für uns als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion ergibt sich dadurch der klare Auftrag, unnötige Bürokratie abzubauen und zugleich die Leistungsfähigkeit des Staates zu erhalten. Nur so gelingt der Spagat zwischen Effizienz und Qualität.

Wer mehr leistet, soll auch besser entlohnt werden. Damit schaffen wir eine moderne Verwaltung, die effizient arbeitet und zugleich ein attraktiver Arbeitgeber bleibt. Bereits im Nachtragshaushalt 2025 konnte die FREIE WÄHLER-Fraktion über einen Änderungsantrag erreichen, dass zusätzliche fünf Millionen Euro für Stellenhebungen in weiteren Ressorts bereitgestellt wurden.

Damit setzen wir gezielt Anreize, um den öffentlichen Dienst zukunftsfähig zu machen – als Antwort auf den

demografischen Wandel und zur Stärkung des Berufsbeamtentums in Bayern. Mehr [\[HIER\]](#). Den Fünf-Punkte-Plan zum Download gibt es [\[HIER\]](#). [\[HIER\]](#) geht's zum Beitrag auf Instagram.

DRINGLICHSANTRAG IM PLENUM: KRITIK AM BUNDES-SPARKURS IM GESUNDHEITSBEREICH

Mit einem umfassenden Sparpaket will der Bund die stark steigenden Kosten im Gesundheitssystem eindämmen. Die beabsichtigten Einsparungen betreffen vor allem Krankenhäuser. Mittels Dringlichkeitsantrag zum Plenum haben wir dieses Vorhaben deutlich kritisiert.

Der Innovationsfonds soll 2026 nur noch mit 100 Millionen Euro ausgestattet werden – halb so viel wie bisher. Für Kliniken ist die Aussetzung der sogenannten Meistbegünstigungsklausel geplant. Diese Regelung hatte bisher zur Erhöhung der Budgets geführt. Für das Jahr 2026 sollen die Vergütungsanstiege im Krankenhausbereich einmalig auf die reale Kostenentwicklung begrenzt werden. Dies nimmt den Krankenhäusern die Möglichkeit, in Verhandlungen mit den Kassen über den Vergütungsanstieg strukturelle Defizite zumindest abzumildern.

Positiv bewerten wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion allerdings die vier Milliarden Euro, welche der Bund den Krankenhäusern in Deutschland ab November für ein Jahr finanziell zur Verfügung stellen möchte. Zusätzlich sollten die versicherungsfremden Leistungen konsequent aus der Beitragsfinanzierung gestrichen werden. Allein durch auskömmliche Beitragszahlungen des Bundes für pflichtversicherte Bezieher von Bürgergeld könnten die Beitragszahler um rund zehn Milliarden Euro entlastet werden.

Der Sparkurs ist auch für die Krankenhaus-Resilienz ein katastrophales Zeichen. Wir plädieren vor dem Hintergrund der aktuellen sicherheits- und geopolitischen Entwicklun-



gen für eine Stärkung der Krisenresilienz der Krankenhäuser und des gesamten Gesundheitssystems. Beim NATO-Bündnisfall müssten etwa fünf Milliarden Euro investiert werden. Hier ist der Bund gefordert, für eine auskömmliche Finanzierung zu sorgen. Sollte sich Deutschland direkt auf den Verteidigungsfall vorbereiten, muss diese Summe längerfristig auf bis zu 15 Milliarden Euro ausgeweitet werden. Mehr [\[HIER\]](#). Das Reel mit unserer gesundheitspolitischen Sprecherin Susann Enders gibt's [\[HIER\]](#).



MEHR FREIHEIT FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND TECHNOLOGIE

Wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion fordern von der Bundesregierung mehr Freiheit und weniger Bürokratie für Wissenschaft, Forschung und Technologie. In einem Dringlichkeitsantrag in der Plenarsitzung am Donnerstag haben wir unsere Position deutlich gemacht: Wir begrüßen die Hightech-Agenda Deutschland der Bundesregierung – zugleich mahnen wir aber umfassende Reformen an, um Forschung in Deutschland international konkurrenzfähig zu halten.

Mit der Hightech-Agenda Deutschland erkennt die Bundesregierung die Zeichen der Zeit – doch sie muss nun konsequent handeln. Forschung braucht Freiräume statt Formulare, Geschwindigkeit statt Bürokratie. Nur mit einer echten Entschlackung der Prozesse sichern wir den Wissenschaftsstandort Deutschland nachhaltig.

Vorfahrt für Forschung: Das muss das Ziel der neuen Forschungspolitik des Bundes sein. Rechtliche und administrative Hürden, die der Konkurrenzfähigkeit deutscher Forschung im Weg stehen, müssen rasch beseitigt werden. Die von der Bundesregierung beschlossene Staatsmodernisierung darf nicht vor Wissenschaft und Forschung haltmachen, sondern sollte gerade dort ansetzen.

Das Innovationsfreiheitsgesetz zur Entlastung von Forscherinnen und Forschern von überbordender Bürokratie ist dabei ein zentraler Baustein. Drittmittelanträge und Berichtspflichten müssen vereinfacht, Projektmittel flexibler bewirtschaftet werden. Zugleich fordern wir als FREIE WÄHLER-Fraktion ein Forschungsdatengesetz, das die Nutzung anonymisierter Daten erleichtert. Denn Daten sind der Treibstoff für Fortschritt.

Auch die Forschungsinfrastruktur muss deutlich modernisiert werden: Hochschul- und Forschungsbauten sind vielerorts sanierungsbedürftig; Planungs- und Genehmigungsverfahren ziehen sich in die Länge. Schnelleres Bauen spart hingegen Zeit, Ressourcen und Steuergeld. Ergänzend sprechen wir uns für steuerliche Anreize über ein Forschungsprivileg aus, um Investitionen in Wissenschaft und Innovation gezielt zu fördern. Denn nur mit bester Forschungsinfrastruktur gewinnen wir den weltweiten Wettlauf um Technologie und Innovation. Mehr [\[HIER\]](#).

PETITION ZUM SCHUTZ DER SPRACHEN IM FREISTAAT: WIR STEHEN HINTER DIESEM WICHTIGEN ANLIEGEN

Die Petition »Aufnahme von Bairisch, Fränkisch und Alemannisch-Schwäbisch in die Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen« ist am Mittwoch im Haushaltsausschuss des Bayerischen Landtags behandelt worden. Sie verleiht einem Herzensanliegen vieler Bürgerinnen und Bürger im Freistaat Nachdruck. Denn in einer innovativen und sich immer schneller verändernden Welt bieten regionale Sprachen Stabilität und Vertrautheit. Für uns als FREIE WÄHLER-Fraktion ist es daher weder nachvollziehbar noch angemessen, dass das Mundartsprechen oftmals mit Geringschätzung bedacht wird.

Wir wollen die bayerische Sprache wieder stärker ins Bewusstsein der Menschen rücken und für eine positive Konnotation sorgen. Denn Dialekte sind elementare Bestandteile des Zusammenlebens und unserer Kultur – Bayern ist auch in dieser Hinsicht besonders vielfältig. Deshalb haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, unsere bayerische Sprache zu schützen.

Bereits seit längerer Zeit kämpfen wir zusammen mit den mehr als 22.000 Unterstützern der Petition dafür, dass Bairisch, Fränkisch und Schwäbisch in die Europäische Charta der Regional- und Minderheitensprachen aufgenommen werden. Das Anliegen der Petenten können wir sehr gut nachvollziehen und werden uns dieser Sache auch weiterhin engagiert annehmen. Mehr [\[HIER\]](#). Zum Reel mit unserem Abgeordneten Josef Lausch geht's [\[HIER\]](#).



ENQUETE-KOMMISSION »BÜROKRATIEABBAU« VERABSCHIEDET UMFASSENDE HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Die Enquete-Kommission »Bürokratieabbau« des Bayerischen Landtags hat erneut weitere wichtige Themenbereiche abgeschlossen. Die Handlungsempfehlungen der Enquete-Kommission des Bayerischen Landtags zum Teilbereich »Gesundheit und Pflege« zielen auf eine spürbare Entlastung von Ärztinnen, Ärzten und Pflegekräften ab. Denn der Bürokratieabbau im Gesundheitswesen ist längst überfällig. Wir erleben ein System, in dem medizinisches Personal mehr Zeit mit Formularen als mit Patientinnen und Patienten verbringt. Genau das wollen wir als FREIE WÄHLER im Bayerischen Landtag ändern.

Die Forderung nach Abschaffung des Bundes-Klinik-Atlas ist dafür ein wichtiger Schritt, weil dieser ak-



tuell erhebliche zusätzliche Berichtspflichten verursacht. Ein weiteres Kernziel der Empfehlungen ist die Entlastung ärztlicher Tätigkeiten von starren Vorgaben, beispielsweise der minutengenauen Zeiterfassung. Wir finden: Auch der bisher sehr weitreichende Arztvorbehalt muss zurückgefahren werden, damit qualifizierte Gesundheitsfachberufe mehr Mitverantwortung übernehmen können. Digitalisierung muss dabei zum Werkzeug der Entbürokratisierung werden – nicht zu einer weiteren Belastung.

Auch unsere Pflegekräfte brauchen keinen weiteren Papierkrieg, sondern Freiräume für echte Zuwendung. Doppelte Anzeigepflichten bei Personal und Praxen müssen abgeschafft und nach dem »once-only«-Prinzip ersetzt werden: Einmal erfassen, mehrfach nutzen.

Die Vielzahl staatlicher Förderprogramme im Gesundheits- und Pflegebereich ist dringend zu verschlanken. Künftig sollen Anträge digital, standardisiert und pauschaler gestellt werden können, um den bürokratischen Aufwand auf ein Minimum zu reduzieren. Wir als FREIE WÄHLER-Fraktion machen den Weg frei für digitale, praxistaugliche Lösungen – nicht für das nächste Formular, das niemand braucht.

Auch für den Bereich »Soziales« liegen nun Handlungsempfehlungen vor. Wir als FREIE WÄHLER-Fraktion stellen dabei fest: Um Effizienz und Zielgenauigkeit zu erhöhen sowie bürgerfreundliche Leistungen aus einer Hand bereitzustellen, muss das deutsche Sozialsystem grundlegend reformiert werden. Soziale Leistungen sollen dazu deutlich bürokratieärmer gestaltet, Zuständigkeiten gebündelt sowie Mischverwaltungen und Doppelstrukturen abgebaut werden. Stattdessen soll es je Zielgruppe einen zentralen Ansprechpartner geben.

Darüber hinaus gilt es, zahlreiche vorhandene Förderrichtlinien zu evaluieren und zu entwirren. Insbesondere sind

bestehende Doppelförderungen zu vermeiden oder Förderungen zukünftig stärker pauschal zu beantragen. Ziel ist außerdem, eine zentrale staatliche Fördermanagement-Plattform aufzubauen, auf der zukünftig alle Förderprogramme vollständig digital abgewickelt werden können. Durch die Digitalisierung und Standardisierung von Verwaltungs- und Dokumentationsprozessen sowie Registern kann zudem Zeit und Personal eingespart werden.

Die Empfehlungen für den Bereich »Soziales« gibt's [\[HIER\]](#) und die Empfehlungen für den Bereich »Gesundheit und Pflege« [\[HIER\]](#).



FACHGESPRÄCH MIT EXPERTEN AUS DER BERUFLICHEN BILDUNG

Seit 1969 unterstützt das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V. (bbw) Menschen bei der beruflichen Qualifikation, Weiterbildung und Umschulung. Unsere Abgeordneten haben den internationalen Bereichsleiter Volker Falch und Projektkoordinatorin Laurine Ardjelan in der Fraktion empfangen, um mit ihnen über die Entwicklungszusammenarbeit sowie die Fachkräftemigration zu diskutieren.

Ein aktuelles Herzensprojekt der bbw-Gruppe ist hub4africa, eine innovative Informations- und Lernplattform für Afrika, die in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Staatsregierung geschaffen wurde. Wir danken dem Bildungswerk für seine wertvolle Arbeit und bleiben auch weiterhin im Kontakt! Den Post gibt's [\[HIER\]](#).

WIR KREMPeln GEMEINSAM DIE ÄRMEL HOCH!

Die Fraktionsvorsitzenden unserer Regierungskoalition Florian Streibl und Klaus Holetschek haben sich in Bad Wörishofen im Landkreis Unterallgäu getroffen, um gemeinsam über die politischen Weichenstellungen für die kommenden Monate zu sprechen. Bei einem Treffen mit dem Kneippbund ging es außerdem um das klassische Naturheilverfahren nach Sebastian Kneipp – u.a. auch Wasseranwendungen – und dessen Bedeutung für den Tourismusstandort Bad Wörishofen.

Im Anschluss stand noch ein Austausch mit der Geschäftsführung von Holzmann Medien an. Der Verlag mit Sitz in der Kneippstadt steht seit über 80 Jahren für Wissen, Weiterbildung und Qualitätsjournalismus, für starke Marken und digitale Zukunft. Als Partner des Handwerks leistet das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur beruflichen Bildung, zur Stärkung von Fachkräften und zur Weiterentwicklung des Mittelstands – also genau jener Bereiche, die das Fundament unseres Freistaats bilden.

Solche Termine zeigen: Koalition bedeutet Zusammenarbeit. Der Austausch zwischen den Fraktionen von FREIE WÄHLER und CSU ist geprägt von Vertrauen, Offenheit und dem gemeinsamen Ziel, Bayern voranzubringen. Gerade in Zeiten globaler Herausforderungen ist es entscheidend, an einem Strang zu ziehen – für Wirtschaftskraft, Arbeitsplätze und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Wir wollen, dass Bayern weiter das Land der Chancen bleibt – mit starken Familienunternehmen, innovativen Betrieben und einem Handwerk, das Zukunft gestaltet.

Unser Fazit: Guter Austausch – starke Partnerschaft für Bayern! [\[HIER\]](#) geht's zum Beitrag.

#LOCKEIMLANDTAG: PLENARREDEN ALS LESESTOFF!

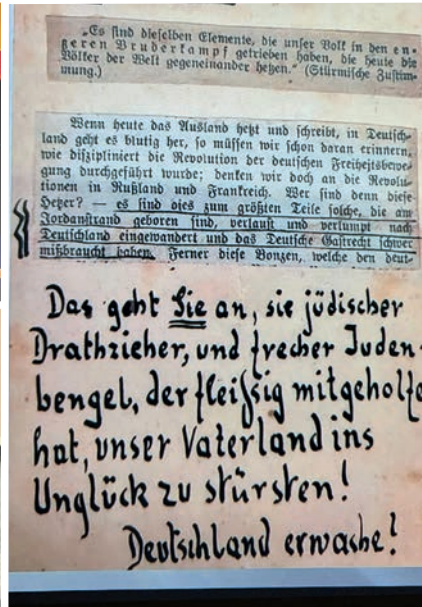
In den Plenarsitzungen des Bayerischen Landtags wird jedes Wort aufgezeichnet! Wie sichergestellt wird, dass auch kein Satz fehlt, erklärt unser Parlamentarischer Geschäftsführer Felix Locke in dieser Folge #LockeImLandtag.

Lust auf eine Leseprobe? Das Archiv des Bayerischen Landtags gibt's [\[HIER\]](#). [\[HIER\]](#) geht's zum Reel auf Instagram.



GEDENKSTUNDE IN MEMMINGEN ZUR REICHSPOGROMNACHT VON 1938

Am 9. November durfte ich in Memmingen bei der Gedenkstunde anlässlich der Reichspogromnacht und der Shoa die Hauptrede halten. Dieser Tag ist jedes Jahr ein besonderer Moment – ein Tag des Innehaltens, der Mahnung und der Verantwortung. Die Veranstaltung an der Gedenkstätte der ehemaligen Synagoge am Schweizerberg machte Geschichte spürbar. Dort, wo einst jüdisches Leben ein selbstverständlicher Teil unserer Stadt war, standen wir, um uns gemeinsam zu erinnern. Und das in einer Stadt, die wie kaum eine andere für die frühe Freiheitsgeschichte steht: 1525, mitten im Bauernkrieg, entstanden in Memmingen die Zwölf Artikel – die erste schriftliche Erklärung von Menschenrechten in Europa, verfasst von einfachen Bauern und Handwerkern. Sie forderten Abschaffung der Leibeigenschaft, gerechte Abgaben und faire Rechtsprechung – Rufe nach Freiheit, Gerechtigkeit und Menschenwürde. Auf den ers-



ten Blick scheinen die *Zwölf Artikel* und die Reichspogromnacht wenig zu tun zu haben. Doch die Frage bleibt: Wie konnten Menschen hier vor 500 Jahren so mutig eintreten und warum ging dieses Bewusstsein später verloren? Erinnerung ist deshalb keine Pflichtübung, sondern gelebte Verantwortung. »Nie wieder« darf keine Floskel sein, sondern es muss Haltung bedeuten. Dazu gehört, unsere Jugend konsequent gegen Desinformation zu schützen und Erinnerungskultur wie Demokratiebildung zu stärken. Sei es in Schulen, Universitäten, Integrationskursen oder im Alltag. Erinnerung ist nicht rückwärtsgewandt, sondern vorausschauend. Sie ist unbequem, herausfordernd, aber unverzichtbar. Die *Zwölf Artikel* erinnern uns: Demokratie wächst von unten, und zwar aus dem Mut, der Haltung und der Verantwortung jedes Einzelnen. Niemand trägt Schuld an der Vergangenheit, aber jede und jeder trägt Verantwortung für die Zukunft, die daraus erwächst.

EXISTENZBEDROHUNG FÜR PRIVATE LOKALRADIOS – WIE KÖNNEN WIR HELFEN?

Lokale Radios sind mehr als Unterhaltung – sie sind das Sprachrohr unserer Städte und Dörfer. Doch die hohen UKW-Kosten bringen viele Sender in Existenznot. Am Beispiel des Senders RSA Radio haben wir hier im Allgäu bereits diese leidvolle Erfahrung machen müssen. Aber nicht erst, seit RSA aufgegeben hat, beschäftigt mich dieses Thema sehr, denn die privaten Rundfunksender spielen mit ihrem Informationsangebot auch eine wichtige Rolle für die Stabilität unserer Demokratie. Nachdem wir vor ein paar Wochen Vertreter aller bayerischen Lokalsender zu einem Diskussionsabend eingeladen hatten, haben wir uns deshalb diese Woche zu einem Runden Tisch mit Verbandsvertretern des privaten Lokalrundfunks getroffen und über die

existenzbedrohende Krise gesprochen. Das Ergebnis ist eindeutig: Die Entbürokratisierung und der Abbau von Überregulierung im Medienrecht ist der Schlüssel, um die Sender gegenüber den Öffentlich-Rechtlichen und den Neuen Medien nicht zu benachteiligen und dadurch zukunftsfähig zu machen. Wir als Freie Wähler stehen fest an der Seite unserer lokalen Medien und werden uns nachhaltig für weniger Vorschriften und finanzielle Entlastung einsetzen. Denn eines ist klar: Lokalradios schützen unsere Demokratie, kämpfen gegen Falschinformationen und sichern unabhängige, verlässliche Information vor Ort. [\[HIER\]](#) geht's zu den Bildern.



SCHULE TRIFFT LANDTAG: MEIN BESUCH AN DEN OBERLANDSCHULEN WEILHEIM

Im Rahmen unserer Reihe »Schule trifft Landtag« durfte ich die Privaten Oberlandsschulen in Weilheim besuchen. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern sprach ich zwei Schulstunden lang über das, was unsere Gesellschaft trägt: die Demokratie. Ich sage es oft, aber an Tagen wie diesem spüre ich es besonders deutlich: Wer junge Menschen stärkt, stärkt unsere Demokratie.



Und ich bin immer wieder beeindruckt, wie neugierig, wach und engagiert Jugendliche heute sind. Sie wollen gehört werden. Sie wollen verstehen. Sie wollen mitgestalten – und sie verdienen es, dass wir ihnen zuhören und ihre Anliegen ernst nehmen. Die Schülerinnen und Schüler waren hervorragend vorbereitet und haben sehr klar formuliert, was sie von einer modernen Demokratie erwarten: **mehr Mitspracherecht, weniger Bürokratie, eine stärkere Förderung von Innovationen** sowie eine Gesellschaft, in der **Rassismus, Populismus und Extremismus keinen Platz haben**. Gleichzeitig betonten sie die Bedeutung von **Meinungsfreiheit** und dem **Recht auf Bildung** – Werte, die unser demokratisches System prägen und schützen. Der Austausch hat mir wieder mal gezeigt, wie intensiv sich junge Menschen heute mit politischen Themen auseinandersetzen und wie wichtig es ist, ihnen diese Plattform zu geben.

ENDLICH GEHT ES LOS: SPATENSTICH FÜR DAS DORFGEMEINSCHAFTSHAUS HOCHGREUT

Ein großer Moment für Hochgreut: Mit dem Spatenstich am Freitag hat der Bau des neuen Dorfgemeinschaftshauses offiziell begonnen! Nach vielen Jahren Planung und einigen Rückschlägen können die Vereine und die Dorfgemeinschaft bald auf deutlich mehr Platz und moderne Räume zählen. Nur langer Atem und intensiver Einsatz der Dorfgemeinschaft, der Betzigauer Politik und von uns FREIEN WÄHLERN hat den Bau möglich gemacht. Letztlich habe ich nach jahrelangem Ringen erreicht, dass insgesamt 1.350.000 € Fördermittel, davon 800 000 € aus den Fraktionsinitiativen, für das neue Dorfgemeinschaftshaus Hochgreut bereitgestellt werden. Es ist großartig zu sehen, wie Projekte, die der Ge-



meinschaft wirklich zugutekommen, umgesetzt werden. Das Haus wird unter anderem einen großen Saal mit Bühne, Gasträum, Küche, Multifunktionsräume und Schießstände bieten – einfach alles, was das Vereinsleben in Hochgreut braucht. Proben, Versammlungen, Heimatabende oder Kartenspiele, all das kann künftig in einem modernen Haus stattfinden, ohne auf die Feuerwehrrhalle, einen Feldstadel oder private Wohnzimmer ausweichen zu müssen. Bereits in einem Jahr soll der Bau fertig sein. Ich freue mich, dass sich unser Einsatz gelohnt hat!



30 JAHRE KRISENINTERVENTIONSTEAM KEMPTEN – ERSTE HILFE FÜR DIE SEELE

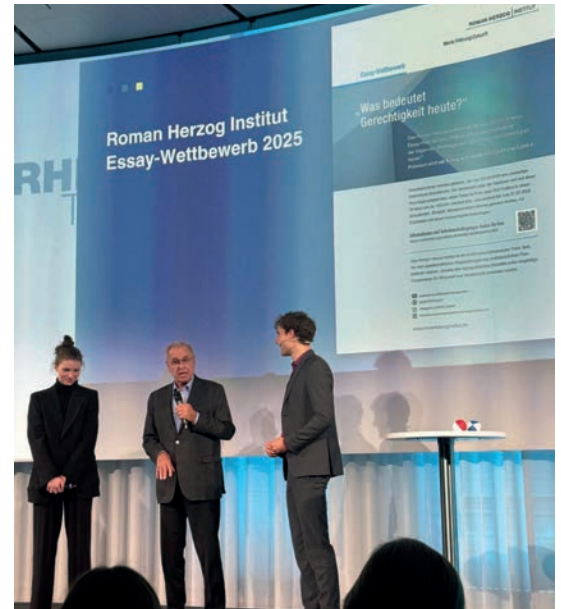
Wenn das Leben plötzlich aus den Fugen gerät – nach einem Unfall, einem Suizid, einem Gewaltverbrechen oder einer anderen traumatischen Situation – sind sie da: die Ehrenamtlichen des Kriseninterventionsteams Kempten (KIT). Sie sind ein Fels in der Brandung für Betroffene, Zeugen und auch Rettungskräfte in den ersten, entscheidenden Stunden. Seit 30



Jahren leisten sie psychische Erste-Hilfe, stabilisieren und geben Halt, wenn das Leben plötzlich aus dem Gleichgewicht gerät. Das Team, getragen von der Notfallseelsorge, dem Bayerischen Roten Kreuz – Kreisbereitschaft Oberallgäu und der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. in Kempten, besteht aus rund 30 Ehrenamtlichen. Sie leisten jährlich rund 120 Einsätze in Kempten und Umgebung und damit einen riesigen Dienst für unsere Bevölkerung. Als das KIT 1995 gegründet wurde, war es das zweite Kriseninterventionsteam in Deutschland überhaupt. Hier wurde also regelrecht Pionierarbeit geleistet. Ich freue mich, dass ich zusammen mit den Verantwortlichen dieses Jubiläum in dieser Woche feiern durfte. Ein Team, das in den schwersten Momenten Halt gibt und Leben stützt – das ist einfach großartig und verdient meine hohe Anerkennung.

WAS SONST NOCH LOS WAR:

- ▶ Fachtagung des Netzwerks Kvl »Gemeinsam für die Kinder von Inhaftierten«
- ▶ Austausch und Diskussionsforum des Bayerischen Beamtenbundes zum Thema »Sorgt KI für mehr Bürokratie?« Die unerwartete Erkenntnis nach einem launigen Vortrag von Prof. Matthias Binswanger aus St. Gallen: Ja, zusätzliche Bürokratie ist zu befürchten. Jedenfalls müssen wir frühzeitig gegensteuern.



- ▶ Wissenschaftliches Symposium 2025 des Roman Herzog Instituts: Perspektive(n) Gerechtigkeit – mit sehr spannenden Vorträgen. Besonders einleuchtend fand ich: Unser Wohlfahrtsstaat wird auf Dauer nur überleben, wenn wir diesen weniger vom Bedarf her denken, dafür den Leistungsgedanken und auch das Prinzip des gleichen Beitrags für Alle stärker in den Vordergrund stellen.



- ▶ Meisterfeier der Handwerkskammer für Schwaben mit der Übergabe der Meisterbriefe an 575 neue Handwerksmeister – herzlichen Glückwunsch!

IMPRESSUM

Alexander Hold (v.i.Sd.P.) Telefon 0831 9909 3001
 Salzstraße 12 alexander.hold@fw-landtag.de
 87435 Kempten www.alexander-hold.de

